

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die geburtenreichsten Jahrzehnte waren daher von 1871—1900. Die meisten Geburten weist das Jahr 1876 (45), die wenigsten das Jahr 1916 (16) auf.

Bis 1860 betrug der Jahresdurchschnitt der unehelichen Geburten 3, von 1861—1930 aber 7. Die größte Zahl der unehelichen Geburten weist das Jahrzehnt 1901—1910 auf (91). Die Gesamtzahl der unehelichen Geburten von 1785—1934 beträgt 767.

In den 150 Jahren wurden in Schwand insgesamt 824 Paare getraut, das sind im Jahr durchschnittlich 5 bis 6. Besonders heiratslustige Jahre waren: 1792 mit 14 Trauungen; 1803 (11); 1844 (12); 1872 (11); 1893 und 1894 (11 und 12). In den letzten Jahren hat die Heiratslust niemals mehr eine solche Höhe erreicht. Heiratswidrige Jahre, in denen niemand diesen ernststen Schritt gewagt hat, waren: 1914, 1922 und 1923.

In den 150 Jahren starben insgesamt 3660 Personen, das ist im jährlichen Durchschnitt 24. Es wurden also 887 Menschen mehr geboren, als gestorben sind.

Die Sterblichkeit in den einzelnen Lebensaltern war folgende: Im 1. Jahrzehnt 1991, das sind nicht weniger als 54 Prozent der Sterbefälle und 43 Prozent aller Geburten. Im Alter von 10—20 Jahren starben nur mehr 64, im Alter von 20—30 Jahren 110, von 30—40 Jahren 139, von 40—50 Jahren 150, von 50—60 Jahren 227, von 60—70 Jahren 434, von 70—80 Jahren 404, von 80—90 Jahren 131, von 90—100 Jahren 10.

Im Kindbett starben 31 Personen, in Folge von Schlaganfällen 151, durch Unglück 42. Durch Selbstmorde endeten in diesen 150 Jahren 7 Personen, ermordet wurden 5.

Die letzte Volkszählung, die im Jahre 1934 durchgeführt wurde, ergab folgendes Resultat: Auf einer Bodenfläche von 17.14 Quadratkilometern stehen 169 Häuser, die 185 Wohnparteien bergen. Die Zahl der Wohnbevölkerung betrug 967, und zwar 466 männliche und 501 weibliche Personen. 658 Menschen sind in der Land- und Forstwirtschaft, 135 in der Industrie und im Gewerbe, 59 im Handel und Ver-